

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

Besser als budgetiert

Oberrieden präsentiert seinen Jahresabschluss. Die Zahlen sind zwar besser als erwartet, aber rot. **SEITE 3**

Lewinsky las in Thalwil

Der Autor erzählte unter anderem vom Fälschen der Internetseite Wikipedia. **SEITE 5**

Piloten-Hickhack

Der Rechtsstreit mit Giedo van der Garde hält Monisha Kaltenborn auf Trab. **SEITE 30**



Zukünftiges Stadthaus soll nicht zwei Jahre leer stehen



Gemäss Gestaltungsplan sollen das Mittelgebäude und das Gebäude rechts um je drei Stockwerke erhöht werden. Die Aufstockung beim Gebäude links ist optional.

Visualisierung zvg

ADLISWIL Nach der öffentlichen Auflage des privaten Gestaltungsplans Stadthaus muss der Stadtrat keine Änderungen vornehmen. Das Projekt im Zentrum kann plangemäss vorangetrieben werden. Trotzdem stellt die Stadt das Gebäude für eine Zwischennutzung zur Verfügung.

Zum privaten Gestaltungsplan Stadthaus sind zwei Einwendungen der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg eingegangen. Dies gibt der Adliswiler Werkvorstand Patrick Stutz (SVP) auf Anfrage bekannt. Derzeit wird geprüft, ob auf die zwei Einwendungen eingegangen wird. Sie sind laut Stutz aber unproblematisch und nicht projektrelevant. Damit hat das Projekt eine weitere Hürde genommen. Im vergangenen Som-

mer hatte die Stadt Adliswil die Liegenschaft an der Zürichstrasse 10 für 1,5 Millionen Franken von der Zürcher Kantonalbank gekauft. Im ehemaligen Bankgebäude sollen die städtischen Abteilungen wie die Sozialbehörde von der Albisstrasse und Zürichstrasse, die Schulverwaltung von der Zürichstrasse 8 oder auch die Liegenschaftsabteilung von der Zürichstrasse 17 unter einem Dach vereint werden. Dafür muss

das Gebäude nicht nur saniert, sondern voraussichtlich um drei Stockwerke aufgestockt werden. Auch das Mittelgebäude zwischen der Zürichstrasse 10 und der Zürichstrasse 12 soll gemäss heutigem Planungsstand drei Etagen höher werden. In der Zürichstrasse 12 ist bereits ein grosser Teil der Stadtverwaltung beheimatet.

Projekt kommt vors Volk

Nach der problemlosen Auflage wird das Geschäft nun im Mai im Stadtrat behandelt. Im Herbst soll der Grosse Gemeinderat über den Gestaltungsplan befinden. Gleichzeitig will Patrick Stutz dem Par-

lament bereits einen Ausführungskredit präsentieren. Dieser ist momentan in Bearbeitung, die Höhe ist noch nicht bekannt. Über den Ausführungskredit muss das Stimmvolk befinden, voraussichtlich im März 2016 an der Urne. Als frühestmöglicher Baubeginn ist Frühling 2017 definiert.

Damit das ehemalige Bankgebäude in diesen zwei Jahren nicht verfallt, hat der Stadtrat die Liegenschaft temporär der Projekt Interim GmbH zur Verfügung gestellt. Die Firma ist auf Zwischennutzungen und Leerstandsmanagement spezialisiert. Sie will die Schalterhalle, die Büro- und Kellerräume sowie den

ehemaligen Tresor bis zum Januar 2017 in sogenannter Gebrauchsleihe zu attraktiven Konditionen vergeben. Die Stadt Adliswil ist dabei nicht auf Gewinn aus. Es geht vielmehr darum, Leerstandskosten zu verhindern.

Heute Samstag ist von 14 bis 15 Uhr eine Besichtigung möglich, wie Lukas Amacher, Sprecher der Projekt Interim GmbH, sagt: «Die Palette möglicher Nutzungen ist breit. Die Räume können in Gebrauchsleihe als Büros, Ateliers, als Werk- und Ausstellungsräume, aber auch als Verkaufsflächen genutzt werden.»

Philipp Kleiser

Richterswiler feiern

RICHTERSWIL Dieses Jahr steht Richterswil im Zeichen der 750-Jahr-Feier. Offiziell eröffnet wird das Jubiläumsjahr am Donnerstag, 26. März. Dann erfahren Geschichtsinteressierte, was es mit der Urkunde vom 26. März 1265 auf sich hat: In dieser wurde das Dorf erstmals urkundlich erwähnt und damit dessen Existenz bescheinigt. Die Geschichte der Gemeinde geht aber bis in die Pfahlbauerzeiten zurück. Damals liessen sich Siedler auf der Insel Schönenwerd nieder, was mehrere Funde belegen. Zu lesen ist dies in der Richterswiler Chronik, die pünktlich auf die Eröffnungsfeier herauskommt.

Die «Zürichsee-Zeitung» gibt einen Überblick über Historisches, das «Richtersweiler Bier» und darüber, was im Jubiläumsjahr alles läuft. *stb* **SEITE 3**

Mahnwache für Kinder

ZÜRICH Rund 60 Personen haben in Zürich eine Mahnwache für die getöteten Kinder von Flaach im Kanton Zürich abgehalten. Mit Kerzen und einer Schweigeminute forderten sie die Abschaffung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb). Organisiert wurde der Anlass von der Schriftstellerin Zoë Jenny. *sda* **SEITE 19**

WETTER

Heute 1°/9°
Recht sonnig.

WETTER SEITE 35



Verbot aufgehoben

KARLSRUHE Der Staat darf muslimischen Lehrerinnen in Deutschland das Tragen eines Kopftuchs nicht mehr pauschal und vorsorglich verbieten. Das hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe in einem gestern veröffentlichten Beschluss entschieden. Für Verbote müssen konkrete Gründe vorliegen, wie eine Gefahr für das friedliche Zusammenleben an Schulen. *sda* **SEITE 27**

Vorerst keine Benzinabgabe

BERN Für die Energiewende will der Bundesrat ab 2021 Lenkungsabgaben einführen. Dazu hat er gestern einen neuen Verfassungsartikel in die Vernehmlassung geschickt. Der Bundesrat schlägt jedoch vor, Benzin und Diesel bis auf weiteres von der Lenkungsabgabe auszunehmen. Er begründet dies damit, dass das Benzin schon durch andere Projekte belastet werde. So sei im Rahmen des Strassenfonds eine Erhöhung des

Mineralölsteuereinzuschlags um 6 Rappen pro Liter vorgesehen. Doch nach 2030 wären auch Abgaben auf Treibstoffen denkbar. Zur Umsetzung des Verfassungsartikels legt der Bundesrat vier Szenarien vor. In Szenario 1 und 2 werden nur auf Brennstoffen und Strom eher niedrige Abgaben erhoben. Bei diesen beiden Varianten bräuchte es zusätzliche Massnahmen, um die Ziele für einen sparsameren Umgang mit Ener-

gie zu erreichen. Insbesondere im Verkehr wären laut einem erläuternden Bericht zusätzliche Schritte nötig. In den Szenarien 3 und 4 würden alle Energieträger belastet. Die Zuschläge würden maximal bis 26 Rappen je Liter Benzin, 89 Rappen je Liter Heizöl und 4,5 Rappen je Kilowattstunde Strom steigen. Wie bei allen Änderungen der Bundesverfassung wird das Stimmvolk darüber entscheiden. *sda* **SEITE 21**

ANZEIGE

BANKWERK IST... WENN DIE RECHNUNG FÜR ALLE AUFGHT.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank|thalwil

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 55, horgen@zrz.ch

Redaktion: 044 718 10 20, redaktion.horgen@zsz.ch

ANZEIGE

www.hit-zschreineri.ch

hit
INNENAUSBAU
MÖBEL AG
8820 Wädenswil